

Beratungsfolge:

1. Kultur- und Schulausschuss 15.03.2016 Kenntnisnahme Ö

Georg Rupp / 04.03.2016

gez. Dezernent / Datum

Qualitätsoffensive für die Musikschulen: Vorstellung Musikschule Ravensburg e. V; Gast: Herr Harald Hepner, Leiter der Musikschule Ravensburg e. V.

Trägerschaft und Kollegium

Die 1971 als eingetragener Verein gegründete Musikschule Ravensburg wurde 2002 in die Trägerschaft eines kommunalen Trägervereins überführt, der bisherige e.V. dabei in einen Förderverein umgewandelt. Mitglieder des kommunalen Trägervereins sind die Stadt Ravensburg, die Stadt Weingarten, der Landkreis Ravensburg sowie die Gemeinden Baienfurt, Baidt, Berg, Bodnegg, Fronreute, Grünkraut, Horgenzell, Schlier, Waldburg, Wilhelmsdorf, Wolpertswende, Wolfegg. Seit damals ist ein kontinuierlicher Anstieg der Schülerzahlen zu verzeichnen. Menschen aus den Umlandgemeinden nehmen das Angebot immer stärker in Anspruch. Durch die Rechtsform kann die Musikschule Spielräume bei den Arbeitsverträgen nutzen. Die 58 Lehrkräfte sind über gesetzliche Arbeitsverträge beschäftigt, bei denen u. a. das Stundenmaß an die tatsächlich unterrichteten Schüler monatlich angepasst wird; die Höhe der monatlichen Vergütung richtet sich nach den Sätzen des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst.

Angebot und Schülerzuspruch

2016 weist die Statistik der Schule das dritte Jahr in Folge über 3000 Beleger auf. Zu der Entwicklung der Belegerzahlen wird auf die erste Seite der Anlage verwiesen. Dominierender Kern des Angebots ist der Vokal- und der Instrumentalunterricht an nahezu allen denkbaren Instrumenten (2.254 Belegungen). Dazu kommen differenzierte Einstiegs-Angebote für die verschiedenen Altersgruppen von der Früh- und Elementarförderung (auch in 15 Kindergärten) und das in etwa 35 Kindertagesstätten realisierte Programm "Singen-Bewegen-Sprechen" und die Kooperationen über Instrumental- und Chorklassen mit zahlreichen allgemeinbildenden Schulen. Insbesondere Arbeit der Musikvereine fördern die D-Klassen. Sehr breit ausgebaut ist die En-

semblearbeit mit Bands aller Couleur, 3 Chören, 3 Blasorchestern und verschiedenen kleineren Ensembles.

Außenwirkung

Die Musikschule wirkt über mehr als 200 Konzerte und Veranstaltungen pro Jahr, an denen 2014 etwa 3.100 Personen mitwirkten und mehr als 30.000 Besucher erreicht wurden, auch in die breite Öffentlichkeit der Region und trägt wesentlich zu einem lebendigen Gemeinschaftsleben und Kulturangebot bei. Große Projekte wie die drei bisher realisierten Musicals (Franziskus, West Side Story, Phantom der Oper), das Internationale Ravensburger ClassicCamp oder auch das jährlich stattfindende Rautentheater machen die Musikschule unverwechselbar.

Finanzen

Für eine Übersicht über die Eckdaten der Finanzentwicklung der letzten Jahre wird auf die zweite Seite der Anlage verwiesen. Der Haushalt ist wie bei allen vergleichbaren Einrichtungen von Personalausgaben dominiert. Diese steigen im Zuge der Tarifanpassungen. Zur Gegenfinanzierung dienen die Elternbeiträge (2015: 54,8 % der Gesamtkosten) und die Zuschüsse der Mitgliedskommunen, die nach einem dreifachen Schlüssel (Beleger, Steuerkraft, Einwohnerzahl) berechnet werden sowie des Landes (10 % der pädagogischen Kosten) und des Landkreises (11 % der pädagogischen Kosten seit 2012). Die wichtigste Folge der Qualitätsoffensive des Landkreises bei der Musikschule Ravensburg war ab 2012 eine Verlängerung der Unterrichtszeiten beim Einzelunterricht, die sich spürbar auf die Qualität der Arbeit und die Zufriedenheit von Schülern und Eltern ausgewirkt hat. Ohne die Aufstockung und Dynamisierung des Landkreiszuschusses wäre heute die Breite und Qualität des Angebots, insbesondere im Ensemblebereich, in dieser Form keinesfalls finanzierbar.

Zukunftsperspektive

Die Musikschulen verstehen sich als Partner für Kindertagesstätten, allgemeinbildende Schulen und Vereine des Laienmusizierens (Blasmusikvereine und Chöre). Die Rahmenbedingungen für alle Musikschulen in Baden-Württemberg werden in hohem Maß von der Ausgestaltung der Bildungspolitik insgesamt bestimmt, besonders auch der Schulpolitik. So ist das Landesprogramm "Singen - Bewegen - Sprechen" die notwendige Voraussetzung für die Zusammenarbeit mit Kindertagesstätten; ein einseitiger Fokus auf die Sprachförderung gefährdet dies neuerdings. Ganztagesgrundschulen und Gemeinschaftsschulen erfordern neue, tragfähige Modelle der Integration von Musikschulangeboten in den Schultag über Kooperationen, die derzeit noch nicht kostendeckend funktionieren, aber auch zu schaffende Freiräume für individuellen Instrumental- oder Vokalunterricht. Neue Aufgaben entstehen nicht nur durch die immer engere Kooperation mit den allgemeinbildenden Schulen, sondern insbesondere durch die Ausweitung des Angebots für Erwachsene, Menschen mit Behinderung und alten Menschen. Der Landesverband der Musikschulen setzt sich angesichts der gewachsenen Aufgaben und neuen Herausforderungen der öffentlichen Musikschulen für eine Erhöhung der Landesförderung ein.

Musikschule_Ravensburg_Kreistag_2016_Datenblatt